

Pfifferling

In dein
gelbfarbenedes Kleid
ist die Kindheit
geschlüpft
dünnfleischig
steht sie
im Rehling da
im dunklen Tann

Ich bücke mich
mache mich klein
wie damals
fülle den Korb
mit Eierschwamm
und Vergangenheit

Sie ist mir
einen einzigen
Pfifferling
wert

Maria Grünwald

Zur derzeitigen Ausbreitung des Dunkelflockigen Weichritterlings, *Melanoleuca verrucipes* (Fries in Quélet) Singer, in Mitteleuropa

G.J. KRIEGLSTEINER

Beethovenstr. 1
D-7071 Durlangen

Den westdeutschen Erstfund dieses kaum verwechselbaren Blätterpilzes habe ich 1983 anhand einer Aufsammlung aus dem Allgäu publiziert (leg./det. X. FINKENZELLER, Herbst 1982). Aufgrund von Literaturstudien kam ich zum Schluß, es müsse sich um eine in Europa offenbar seltene Art handeln.

Man beachte: E. FRIES nennt 1874 in seinem Allerswerk "Hymenomyces Europaei" (S. 43) gerade zwei Fundregionen: Schweden ("bei Uppsala") und Ost-Frankreich ("Jura"). In Schweden kommt die Art heute noch vor: siehe RYMAN & HOLMASEN (1984:313), die einen Fund aus Färjesta-den vom 23.9.1977 dokumentieren. Im Jura ist sie dagegen derzeit wieder zu suchen: Wir haben weder rezente Berichte aus dem französischen noch aus dem schweizerischen Teil vorliegen. Es würde sich gewiß lohnen, auf den Spuren der großen Mykologen L. QUELET und J. FAVRE zu arbeiten!

Die Art zeigt ein eigenartiges Arealbild. Zum einen scheint sie in der (östlichen) Holarktis weit verbreitet zu sein, geht in Europa von (Ost-)Frankreich bis (Mittel-)Schweden und (Nordost-)Polen, wurde z.B. von Prof. Dr. ENGEL (briefliche Mitt. an Verf. am 14.2.84) aus Ostpreußen signalisiert (1971, südlich Ulenstein, in einem Altholzbestand mit Kiefern; Farbdia!), kommt in Japan vor (IMAZEKI & OTANI präsentieren zwei schöne Farbbilder). Zum anderen gilt sie als äußerst lückig verbreitet und fast überall als selten bis sehr selten, fehlt z.B. in den mir bekannten nordamerikanischen Floren, ebenso in gut erforschten europäischen Ländern wie Spanien (MORENO et al., 1986), Großbritannien (DENNIS et. al., 1960) und Holland (ARNOLDS et. al., 1984), meidet also anscheinend atlantisch-subatlantische Bereiche ebenso wie mediterrane und pontische.

In Mitteleuropa schien sie bis vor kurzem vorzugsweise ⁺ montan vorzukommen: vergl. M. MOSER (1983: "bes. im Gebirge") oder meine Dar-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [8_1990](#)

Autor(en)/Author(s): Grünwald Maria

Artikel/Article: [Pfifferling 104](#)